

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 4

Artikel: Galgenhumor
Autor: L.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474298>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Höllische Unterweisung

„ — Und wer lügt und stiehlt oder de eigene Brüeder umbringt, chunt i d'Welt!“

Galgenhumor

Die Bündner sind bekanntlich einem guten, echten Tropfen Veltliner nicht abhold. So auch ein bekannter Bäckermeister eines größeren Ortes. Täglich goß er sein Quantum hinter die Krawatte und die Folgen blieben dann nicht aus. Die Zuckerkrankheit befiehl den Genießer und drohte mit dem Tod. Der Arzt mußte hin und wieder Wasser abziehen. Der stets zu Scherzen oder giftigen Bemerkungen aufgelegte Bäckermeister verlor aber seinen Humor nicht, und nach-

dem ihm der Arzt wieder einmal ein oder zwei Liter Wasser abgezogen hatte, meinte er:

«D'Wyhändler und Wirta sind de scho no a bschysseni Panschergellschaft. Mis ganz Läba lang hani Veltliner gsuffa und gmeint es sig ächte und jetz zücht mr dr Dokter Wasser ab!»

L. B.

(... dä hetti gschyder gschnapset — jetzt chönt me em wenigstens Sprit abzieh!!
Der Setzer.)

Passierte im Winter 1939

Klein Hansli holt Nachbars Trudy zu einer Schlittenfahrt. Nach kurzer Zeit treffe ich die beiden weinend auf ihrem Schlitten sitzen, der sich in einen Graben verirrt hat. Ich erkenne sofort die Lage — durch falsches Steuern des Schlittens stürzten beide Kinder in den Straßengraben und fühlen nun etwas wie Schmerz. Auf meine Frage, warum sie denn nicht nach Hause gehen, antwortet Trudy weinend: «Mir sind jo tot, und dörfets dihei nöd säge!» Pizzicato

Zürich!

Häsch d'Stür zahlt im Stadthus, häscht Haar müesse lah!
Gang hei, — — wenn D'bim Hegi en Kafi häscht gnah!

Helmhaus-Konditorei-Café
E. Hegefeschweiler, Zürich.



KORNHAUSKELLER

BERN

KORNHAUSKELLER